



# Jahresbericht 2016



# Inhalt

- **Grußwort von Dr. Roswitha Schroeter**
- **Aktuelle Lage in Nepal**
- **Wiederaufbauprojekt in Mulabari**
- **Kooperation mit „Good Earth Nepal“**
- **Wiederaufbauprojekt in Kaule**
- **Status laufender CARISIMO-Projekte**
- **Zusammenfassung sonstiger Vereinsaktivitäten in 2016**
- **Ausblick auf 2017**
- **Aktueller Bericht von Martin Thumm**
- **Bericht von Babita Paija – ehemaliges CFO-Kind**

## Grußwort von Dr. Roswitha Schroeter

Liebe Nepal-Freunde,

auch das Jahr 2016 stand für uns unter dem Motto „Wiederaufbau“. Als stolzes Ergebnis blicken wir nun auf die Fertigstellung von 30 Erdsackhäusern in Mulabari zurück bis zu diesem Zeitpunkt wohl das größte Dorf- Wiederaufbauprojekt in Nepal!

Die Umsetzung unserer Pläne und der Aufbau der Häuser in Erdsackbauweise gestalteten sich mitunter recht schwierig. Um alle Gewerke mit Material zu versorgen, die Arbeiten zu betreuen und am Ende abzurechnen, waren zwischenzeitlich 2 nepalesische Koordinatoren, 2 amerikanische Bauexperten und eine Österreicherin mit deren Partnern vor Ort, um von der Buchhaltung bis zur Fertigstellung alles organisieren zu können.



## Grußwort von Dr. Roswitha Schroeter

Im April 2016 reiste ich mit meinem Sohn Dhan nach Nepal. Dank seiner Sprachkenntnisse konnten die Konflikte und interkulturelle Spannungen, die zwischen den Dorfbewohnern und unserem bunten, 6-köpfigen Bauteam entstanden waren, geschlichtet und letztendlich gelöst werden.

Nach diesen anstrengenden Erfahrungen haben wir uns für weitere Projekte zur Kooperation mit „Good Earth Nepal“ entschlossen, einem amerikanischen Verein, der sich auf Erdsackbauweise spezialisierte.

Unser nepalesischer Freund und Koordinator, Gopy Dahal, ist hier nun angestellt und betreut auch in Zukunft unsere Bauprojekte.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Unterstützung!

Herzliche Grüße – Ihre Dr. Roswitha Schroeter



## Aktuelle Lage in Nepal



Inzwischen ist zu sehen, wie die Menschen wieder in traditioneller, nicht erdbebensicherer Art ihre Häuser auf-bauen.



Die schwer beschädigte Stupa in Bouda wurde wieder instand gesetzt.

Auch im Winter 2015/16 gab es viele Notleidende in Nepal, die nach dem Erdbeben noch nicht in normale Verhältnisse zurückkehren konnten. Landesweit sind die meisten der nach dem Beben entstandenen Zeltlager weiterhin vorhanden, da die Wiederaufbauhilfe von Seiten der Regierung noch wenige Ergebnisse erzielte.

Eine deutsche Regierungsdelegation drohte mit dem Rückzug der Fördermittel, da auf landesweiter Ebene noch kaum in neue Strukturen investiert worden war.

Bei unserem Besuch in Nepal im April 2016 erlebten wir die Unsicherheit der Dorfbevölkerung, ob und in welcher Form Zuschüsse für den Wiederaufbau ihrer Häuser erhältlich sein würden. Wir sahen ein Plakat, auf dem die förderungswürdigen Häuser abgebildet waren und stellten fest, dass im günstigsten Falle ein Haus, das 9000 Euro kostet, mit einem Kredit über 2000 Euro staatlich bezuschusst würde – ein Unding für arme Dorffamilien, die nur den nötigsten Unterhalt erwirtschaften können.

Mittlerweile gibt es wohl berechtigte Hoffnung für viele arme Dorffamilien, dass - dank des Engagements von „Good Earth Nepal“ auch die Erdsackhäuser für förderfähig anerkannt werden sollen. Politisch war 2016 ein recht ruhiges Jahr in Nepal.

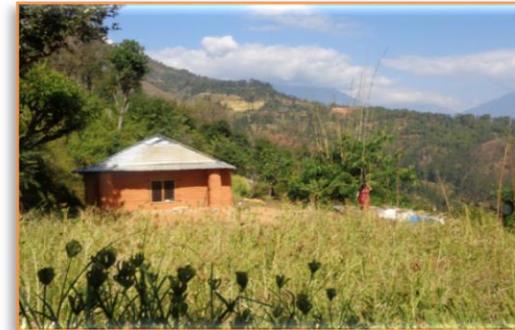
## Wiederaufbauprojekt in Mulabari

Das Prinzip des gemeinschaftlichen Bauens funktionierte in Mulabari überwiegend gut.

Bei einigen wenigen Bauprojekten der sehr Armen und Alleinstehenden aus der niedrigen Kaste musste Carisimo zusätzliche Helfer bezahlen, da niemand abkömmlich war. Manche Familien konnten für das Errichten ihres Hauses kein Holz für Dachstuhl, Fenster und Türen beisteuern. Die Kosten hierfür wurden in diesen Fällen von Carisimo übernommen.

Zur Bereinigung von Konflikten und Eifersüchteleien zwischen den Dorfbewohnern musste ein funktionierendes Komitee ins Leben gerufen werden. Mit Hilfe des Dorfvorstehers Mr. Niranjan konnten letztendlich 30 Häuser fertiggestellt werden.

Als Geschenk für die Dorfgemeinschaft finanzierte Carisimo einen Teil für ein Gemeinschaftshaus, den sog. Women´s Shelter



## Wiederaufbauprojekt in Mulabari

Unser Lehrmeister für die Erdsackbauweise, Dr. Owen Geiger, besuchte Mulabari und lobte das Projekt als eines der erfolgreichsten in Nepal. Mit limitiertem Budget hätten unsere Projektkoordinatoren mit den einheimischen Bewohnern Erstaunliches geleistet.

Inzwischen haben alle Bewohner ihre Häuser verputzt und individuell gestaltet.

In den nächsten Monaten müssen noch einige Ausbesserungs- und Korrekturarbeiten durchgeführt werden, deren Notwendigkeit sich erst nach Fertigstellung zeigte – z.B. rechnete niemand damit, dass Ratten Löcher in die Häuser fressen würden, zum Schutz vor Monsunregen sind weitere Drainagen notwendig, einige Objekte benötigen eine weiter überstehende Blechüberdachung o.ä.



## Kooperation mit „Good Earth Nepal“

Die Non-Profit-Organisation „Good Earth Nepal“ wurde nach dem Erdbeben vor Ort von der Amerikanerin Kateryna Zemskova gegründet und verfolgt ebenfalls das Ziel, Aufbauarbeit mit der Erdsackbauweise zu leisten.

Der Verein arbeitet mit ausgebildeten Ingenieuren, die eine Schulung zum Bauen mit Erdsäcken erhielten. „Good Earth Nepal“ hat in Nepal bereits mehrere Privathäuser sowie 2 Schulen gebaut und wurde im Januar 2016 vom Premierminister als „Best Rural Design“ ausgezeichnet.

Bereits im September 2015 hatten wir Kateryna kennengelernt, ihre Erfolge verfolgt und uns regelmäßig mit ihr ausgetauscht. Anfangs hielt sie noch an ihrem Konzept fest, die Arbeiter zu bezahlen, ist aber inzwischen von unserer Vorgehensweise, die Bauherren eigenverantwortlich mit einzubeziehen, überzeugt.

Zum einen entsteht zu dem Selbstgeschaffenen eine stärkere Bindung und Wertschätzung, zum anderen wird so die Instandhaltung und die Erweiterung des Hauses vereinfacht.



## Kooperation mit „Good Earth Nepal“



Kateryna Zemskova von „Good Earth Nepal“



Wir sind glücklich, mit „Good Earth Nepal“ einen so guten Partner in Nepal gefunden zu haben. Dieser Hinzugewinn von Logistik und Knowhow schlägt natürlich auch mit höheren Kosten zu Buche, sodass die Erdsackhäuser im neuen Projekt um einiges teurer werden, als die in Eigenregie gebauten.

Zu unserer Freude konnten wir auch unseren Koordinator, Gopy Dhahal, bei „Good Earth Nepal“ unterbringen. Er erhält nochmals ein professionelles Training und wird zum Supervisor ausgebildet.

„Good Earth Nepal“ hat in Nepal für die Erdsackbauweise sehr viel Lobby-Arbeit geleistet. Erdsackhäuser werden 2017 auch von der nepalesischen Regierung mit Fördermitteln bedacht werden.

## Wiederaufbauprojekt in Kaule

Über die deutsche Geologin Eva Wieners, die in Kaule lebt und ein Community Projekt gestartet hat, erfuhren wir, dass auch dort Hilfe vonnöten ist.

Kaule – unser neues Projektdorf – liegt 1 Std. nördlich von Kathmandu entfernt. Carisimo plant, dort 7 Häuser zu bauen.

Auch hier wird das Prinzip der gemeinschaftlichen Eigenbeteiligung angewendet, was in den ersten Monaten sehr viel Unterstützungsleistung von Seiten des Ingenieurs von „Good Earth Nepal“ erforderlich machte.

Die Bauweise der Häuser in Kaule wurde verbessert – in das Fundament legen wir eine Drainage in Form eines Abflussrohres mit vielen Bohrlöchern ein, welches das Haus vor aufsteigender Feuchtigkeit schützen soll.

Alle Objekte werden mit einem Ringanker aus Beton versehen (in Mulabari bauten wir meist Ringanker aus Holz).

Bisher wurden in Kaule 4 Häuser gebaut.



## Wiederaufbauprojekt in Kaule



Durga, 30 Jahre alt, arbeitete 6 Jahre in Malaysia als Security Guard. Er baute in Nepal für seine Familie ein Haus, das 2015 durch das verheerende Erdbeben restlos zerstört wurde.

Seitdem lebt er mit seiner Frau und den 3 gemeinsamen Töchtern in einer kleinen Hütte.



Unter der Aufsicht vom Team von „Good Earth Nepal“ beteiligte sich Durga zunächst am Bau des Erdsackhauses seines Nachbarn.

Durch sein großes Interesse, sich das technische Wissen dieser Bauweise anzueignen, war er morgens immer der Erste und abends der Letzte auf der Baustelle und übernahm schon sehr bald die Verantwortung für das Errichten von 2 weiteren Erdsackhäusern. Das „learning by doing“ gab ihm Sicherheit und die Möglichkeit, das Konzept eigenständig durchführen zu können.



Auf Grund seines beispiellosen Einsatzes wird ihm Carisimo sein Erdsackhaus finanzieren.

## Status laufender Projekte

### Das Tamangprojekt

Im Tamangdorf fand innerhalb der letzten Jahre eine Weiterentwicklung statt, die bei unserem Besuch deutlich wurde. Auch 2016 wurden die 180 Kinder mit Schulkleidung, Rucksäcken, Sandalen und Schulmaterialien ausgestattet. Das Schulhaus wurde repariert, ein neues Gebäude soll von der amerikanischen Organisation „Room to Read“ finanziert werden. Die Einkommenssituation der Dorfbewohner hat sich durch erneuerte Straßen stark verbessert. Aus diesem Grund entschied sich das Team von Carisimo, die Dorfbewohner in ihre Eigenverantwortung zu entlassen und die Hilfe einem anderen Dorf in einer sehr armen Gegend zukommen zu lassen.



### Das Kalanki Projekt

Die gemeinnützige Organisation „Labdoo“ spendete 20 gebrauchte Laptops, die wir an unsere Studenten in Kalanki verteilten. Wie man sich vorstellen kann, war die Freude groß, da nun endlich jeder an einem eigenen Rechner für sein Studium arbeiten kann.



### Die Panchakanya-Grundschule in Kathmandu

Carisimo finanzierte für 1 Jahr das Mittagessen („Tiffin-Program“) für 109 arme Schulkinder, deren Eltern die Mahlzeit nicht bezahlen können.



## Das CFO-Kinderdorf



Auf Grund großer Schwierigkeiten und finanzieller Undurchsichtigkeiten mit Ramesh Dhamala, dem Leiter des Kinderdorfes, haben sich unsere Unterstützervereine bislang erfolglos dafür eingesetzt, dass er von seinem Posten als CFO-Chairman zurücktritt.

Alle Patenschaftsgelder wurden in diesem Jahr noch über Dr. Olga Lasota an die CFO-Kinder und -Angestellten ausbezahlt. Die Finanzierung über R. Dhamala wurde jedoch ausgesetzt. Für 2017 will er versuchen, die Kinder zunächst ohne unsere Hilfe zu finanzieren.



Carisimo-Mitglieder konnten sich bei Besuchen vor Ort davon überzeugen, dass es den Kindern gut geht, sie weiterhin die Schule besuchen und fröhlich sind. 3 Volontärinnen halfen mit Freude mehrere Wochen im Kinderdorf.



Die gemieteten Räume im Kinderhaus Kathmandu/Kalanki wurden von Ramesh Dhamala gekündigt und die Jugendlichen in einer Unterkunft untergebracht, die seinem privaten Wohnort nahe liegt. Als Chairman übernahm er die volle Verantwortung für deren weitere Ausbildung und ihr Studium.

Den Paten wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie ihre Beiträge zur Unterstützung anderer bedürftiger Kinder verwendet werden können.

# Die Winteraktion

Im Hochland von Bigutar, nahe dem Mt. Everest (ca. 20 km vom 2. Epizentrum des Bebens entfernt), sind die Folgen des Erdbebens überall noch sichtbar und die Winter in dieser Region hart. Das letzte starke Nachbeben mit der Stärke 5,6 war am 28.11.2016! Hilfe seitens der Regierung gibt es nicht.

Deshalb halfen wir Anfang Januar 2017 den 720 dort lebenden, armen Kindern, die auf 6 öffentliche Schulen verteilt sind, mit einem Carepaket.

## 1 Carepaket für nur 10,00 € beinhaltet:

- 1 Fleecejacke
- 1 Hose
- 1 Mütze aus lokaler Produktion
- 1 Paar Socken aus lokaler Produktion
- 1 Zahnbürste
- 1 Tube Zahnpasta

Nun sind die Kinder vor Kälte und Wind geschützt und haben sichtlich große Freude an unserem Geschenk.



## Vereinsaktivitäten



### **Die Frühjahrs- und Herbstflohmärkte in Pasing**

Auch in 2016 haben wir auf dem Pasinger Frühjahrs- und Herbst-Flohmarkt für unsere Projekte in Nepal geworben. Da jeder Euro zählt, freuten wir uns besonders darüber, dass unsere Mitglieder wieder mit so viel Leidenschaft und Ausdauer die ausgestellte Ware „an den Mann und an die Frau“ brachten.



### **Die Mitgliederversammlung in München - 17.04.2016**

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung des CARISIMO e.V. kamen die Ergebnisse der Vereinsarbeit in 2015 und die Pläne für 2016 zur Sprache. Aufgrund strenger Auflagen und zu hohem organisatorischen Aufwand vor Ort, war die Gründung einer eigenen NGO in Nepal leider nicht erfolgreich.



### **Die Website**

Mit großem Engagement erneuerte und verschönerte unsere Webmasterin Jolanta Shiloni die Carisimo Homepage. Für ihren unermüdlichen Einsatz danken wir ihr herzlich.

## Vereinsaktivitäten

### Der Nepal-Abend im „Yak & Yeti“ - 26.11.2016

Der Carisimo-Nepal-Abend 2016 fand erneut im Restaurant „Yak & Yeti“ in München-Neuhausen statt.

Das Hauptthema der Veranstaltung waren unsere Wiederaufbau-projekte in Mulabari und Kaule – präsentiert von Dr. Roswitha Schroeter, Dhan Schroeter und Svenja Köster.

Wie gewohnt, konnten unsere Gäste wieder leckere, nepalesische Speisen und eindrucksvolle, traditionelle Tanz- und Gesangsdarbietungen genießen. Auf dem kleinen Carisimo-Bazar gab es viele wunderschöne kunsthandwerkliche Produkte aus Nepal zu kaufen.

Der Erlös dieses Abends kommt unseren Wiederaufbauprojekten zugute.



## Ausblick auf 2017



Dank der großartigen Unterstützung durch unsere Förderer und Spender, wird auch 2017 unser engagiertes, leidenschaftliches und ehrenamtlich tätiges Team dafür Sorge tragen, dass die begonnenen Wiederaufbauprojekte fertig gestellt und neue Pläne in die Tat umgesetzt werden.



Wir wollen das Erdsackprojekt in Kaule abschließen. Demnächst werden wir 2 arme Dörfer in Nuwakot und Sindhupalchok besuchen, um deren Bedürftigkeit und Eignung für unsere nächsten Wiederaufbauprojekte auszuloten.



Da im Jahr 2017 vorerst die Hilfe für das CFO-Kinderdorf nicht notwendig ist, haben wir die Paten und Spender gebeten, über Carisimo den Aufbau und die Ausstattung einer kleinen Vorschule in Mulabari zu unterstützen. Dort leiden die Schulkinder darunter, dass sie entweder nicht zur Schule gehen dürfen und zu Hause auf die kleineren Geschwister aufpassen oder diese mit in die Schule nehmen müssen, da ihre Mütter mit Arbeit beschäftigt sind.

## Ausblick auf 2017

Auch liegt uns am Herzen, einige kleinere Berufsausbildungsprojekte ins Leben zu rufen, die wir mit dem befreundeten „50plus Club“ umsetzen möchten.

Des Weiteren planen wir ein Projekt mit dem Naturvolk der „Chepang“ - Nepals Ureinwohner und eine der kleinsten ethnischen Minderheiten. Sie sind ein fast vergessenes Volk, das heute zu den ärmsten Nepals zählt.

Im März 2017 werden drei unserer Vorstandsmitglieder nach Nepal reisen, um die laufenden Projekte zu betreuen und neue in die Wege zu leiten.

Es bleibt also spannend!



## Bericht von Martin Thumm



Martin Thumm, ein junger Zimmerer und Bauleiter aus Reutlingen, ist kurz nach Weihnachten für einen Monat für Carisimo in Nepal gewesen, um die aktuellen Projekte zu begleiten, anzuleiten und zu dokumentieren.

Sowohl für uns als auch für Martin war die Zusammenarbeit sehr erfreulich, da er sehr engagiert und vom Fach ist und entsprechend vor Ort kompetente Ratschläge geben konnte.

Wir hoffen, Martin mit unserem Nepalfieber angesteckt zu haben und langfristig für unsere Projekte zu begeistern.

Nachfolgend seine Berichte aus Bigutar von unserer Winteraktion und aus Mulabari.

### **Carisimo Winteraktion 2016/2017 in Bigutar und Jantarkhani (Okhaldhunga):**

Mit großer Begeisterung wurde die Winterkleidung von den Kindern und Jugendlichen angenommen. Die strahlenden Gesichter zu sehen, hat mich sehr berührt.

## Bericht von Martin Thumm

Ausschließlich Dankbarkeit und Freude über die Hilfe aus Deutschland war zu spüren. Die Verteilung wurde in jeder Schule durch Ansprachen und Reden als kleine Zeremonie gefeiert. In insgesamt 8 Schulen im Okhaldhunga-Distrikt konnten wir 850 Kinder mit Winterkleidung – in Form von einer warmen Hose, Jacke, Mütze und Socken ausstatten. In jeglicher Richtung besteht meiner Ansicht nach in den abgelegenen Bergdörfern sehr viel Handlungsbedarf. Die Armut war deutlich zu sehen und zu spüren.

### Reparaturen in Mulabari:

Während meiner Tätigkeit in Nepal durfte ich Gelassenheit lernen und musste akzeptieren, dass Zeit, Organisation und Fleiß dort eine andere Bedeutung haben. Die Lage in Mulabari ist meiner Meinung nach sehr entspannt. Die Menschen dort sind dankbar über die Hilfe aus Deutschland und haben sich zum Teil schon ganz gut in ihren „Earth-Bag-Buildings“ eingelebt. Nur sichtbare Mängel werden von den meisten Bewohnern als solche erkannt. Die Gefahr über die Standsicherheit, durch Fehlen des Ringgurts, wurde von vielen nicht ernst genommen. Wenn ich bedenke, dass das schwere Erdbeben noch keine 2 Jahre her ist, ist für mich diese Einstellung unverständlich. Die mir zugetragene Maus- bzw. Rattenproblematik wird sich meiner Meinung nach, nach Erstellen des Ringgurts verbessern.



## Bericht von Babita Paija

Hallo, ich heiße Babita Paija. Ich komme aus Nepal, lebe aber seit September 2015 zu Ausbildungszwecken in Deutschland. Deutschland ist aus meiner Sicht ein schönes Land, ist sehr sauber und jeder befolgt die Regeln. Die meisten Leute hier sind freundlich und pünktlich. Ich mag fast alle Gerichte – außer Sauerkraut. Mit der deutschen Sprache habe ich Probleme, kann immer noch nicht perfekt sprechen, verstehe aber das Meiste. Das Einzige, was ich an Deutschland hasse, ist das Wetter. Häufig ist es sehr windig und kalt, was ich nicht gewöhnt bin.



Ich gehe auf eine internationale Schule in Schweinfurt, genannt ISM (International School Mainfranken), die ca. 20 km von meinem Wohnort entfernt ist. Es ist sehr interessant, ein Teil der ISM zu sein. Junge Leute aus aller Welt kommen hierher, um in die Schule zu gehen. Im Vergleich zu meiner letzten Schule in Nepal sind wir weniger Schüler in der Klasse. Ich habe gemerkt, dass das Schulsystem hier besser ist. In Nepal wurde nur anhand von Büchern unterrichtet. Zusätzlich war die Bildung sehr theoretisch. Aber hier besteht Bildung aus theoretischen und praktischen Teilen, was ich gut finde. Seit neuestem nehme ich am IB-Programm (Internationales Abitur) teil; es ist schwieriger als ich dachte. Ich muss viel recherchieren und auch Referate in verschiedenen Fächern halten, was ich in meiner früheren Schule nie gemacht habe. Trotzdem bin ich glücklich, dass ich jeden Tag neue Dinge lerne; weiterhin will ich mein Bestes geben. Zuletzt möchte ich allen danken, die mich immer unterstützt haben, denn ohne ihre Förderung wäre ich nicht hier.



**©ARISIMO** e.V.

**Herzlichen Dank**

---

**©ARISIMO** e.V.

Hilfsprojekte und Kulturaustausch – Dr. Roswitha Schroeter  
Tel: 089 820 67 58 Email: [roswitha.schroeter@carisimo.de](mailto:roswitha.schroeter@carisimo.de)  
Webseite: <http://www.carisimo.de/>  
Stadtsparkasse München, Konto Nr. 23173701, BLZ: 701 500 00

© by Carisimo e.V.